

Kneippianer finden Frühlingserwachen

Kneipp-Verein Northeim stellt beim alljährlichen Frühlingsrundgang einige Veränderungen fest



Zum Frühlingsauftakt fahren die Kneippianerinnen und Kneippianer aus dem südniedersächsischen Northeim jedes Jahr im März nach Asche, einem kleinen Dorf 15 Kilometer nord-westlich von Göttingen. Dieser Auftakt ist bereits zur lieb gewordenen Tradition geworden. Zusammen mit dem weiten Blick auf das Gebiet östlich des Sollings, kann man dort jetzt auch schon spürbar Klimaveränderungen feststellen. In diesem Jahr sah man zum Beispiel eine starke Vergrößerung der Märzenbecherflächen an den bewaldeten Berghängen fest.

Obwohl es bei der Nachmittagswanderung – wie gewohnt – erst die 2. Märzwoche war, ging die Blütezeit der Zwiebelgewächse schon deutlich zurück. An geschützten Stellen fanden sich auch kleine Schlüsselblumenpflänzchen und Aronstäbe. Auch wenn es „Petrus“ mit uns klimamäßig derzeit nicht besonders gut meint, die frühe Blütenwelt brachte den Wanderern in diesem Bereich den erhofften Stimmungersatz.

Auf dem Hin- und Rückweg konnte man auch bei der Wanderung über die ausgedehnten Wiesen und Grünflächen eine übermäßige Zunahme der Mäuselöcher feststellen. Das dürfte auch ein Zeichen dafür sein, dass es „Mutter Natur“ mit den kleinen Nagern im zurückliegenden Sommer durch die anhaltende Trockenheit besonders gut gemeint hat. Die Klagen der Milchbauern über die durch Mäuse bereits vorgenommenen Futterentnahmen, wurden hier bestätigt und verständlich.

Text und Fotos: Rudolf Roth, Vorsitzender des Kneipp-Vereins Northeim



Die Märzenbecher zeigen sich schon in ihrer ganzen Pracht.

Kontakt:
Kneipp-Verein Northeim e.V.
Geschäftsstelle
Dammstraße 9
37154 Northeim